



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, dass Sie die Osterzeit im April im Kreise Ihrer Familien genießen konnten. Für den Landtag waren es zwei freie Sitzungswochen. Zeit, die ich gut nutzen konnte, um im Wahlkreis einige Termine wahrzunehmen und auch selbst ein paar Tage mit der Familie verbringen zu können.

In der ersten Maiwoche kam der Landtag von Nordrhein-Westfalen zu seiner ersten von zwei Sitzungswochen zusammen. In diese fiel auch der 5. Mai, der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Er macht auf die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen aufmerksam und fordert eine wirkliche Teilhabe an der Gesellschaft insbesondere auch im Bereich der Arbeitswelt.

Als Beauftragter der CDU-Landtagsfraktion für Menschen mit Behinderungen habe ich mit meinem Koalitionskollegen Dennis Sonne (Bild unten) die gemeinsame Plenarinitiative unserer Fraktionen für die weitere Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen mit Reden im Landtag begleitet. Meine Plenarrede finden Sie wie immer, zum Nachlesen, auf meiner Homepage.

Weitere Themen aus dieser Plenarwoche sowie aus dem Wahlkreis finden Sie wie üblich in diesem Newsletter. Wenn Sie Fragen, ein konkretes Anliegen haben oder Informationen benötigen, helfe ich Ihnen gerne mit meinem Team weiter. Nun wünsche ich Ihnen einen interessanten Einblick in unsere zurückliegende Plenarwoche sowie in meine Wahlkreisarbeit.



Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr
Daniel Hagemeyer
MdL

Eröffnung BildungsCenter Kreishandwerkerschaft

Zur Einweihung des gelungenen neuen BildungsCenter in Beckum, hatte die Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf viele Gäste geladen. Genau wie Arbeitsminister Karl-Josef Laumann, Regierungspräsident Andreas Bothe, Landrat Dr. Olaf Gericke, Landtagskollege Markus Höner, Hedwig Tärner sowie viele weitere Gäste gratulierte Daniel Hagemeyer MdL



dem Kreishandwerksmeister Heinz-Bernd Lohmann, Hauptgeschäftsführer Frank Tischner und Reinhard Kipp als Projektleiter Modernisierung zu den gelungenen Neubauten.

In Beckum sind auf 3.323 Quadratmeter Neubaupläche auf einem vorhandenen, rund 22.000 Quadratmeter großen Grundstück fünf neue Werkstattbereiche (Kfz-Technik, Maler-Lackierer-Handwerk, Elektrotechnik, Schweißtechnik und Tischler-Handwerk) mit 88 neuen Ausbildungs- und Schulungsplätzen entstanden. Eine Cafeteria ist noch im Bau.

Auch in Rheine hat die Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf ein neues BildungsCenter eröffnet. Beide Bauprojekte haben zusammengerechnet rund 26 Millionen Euro gekostet, neben Fördermitteln des Bundesbildungsministeriums und über das Land NRW bewilligte Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE.NRW) hat die Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf zehn Millionen Euro aus Eigenmitteln beigesteuert.

Danke für diese große Investition in die duale Berufsausbildung und in die Zukunft vieler künftiger Auszubildender im Handwerk. Moderne Bildungsstätten und gut ausgestattete Lehrwerkstätten sind ein wichtiger Bestandteil einer attraktiven Ausbildung im Handwerk. Genau wie unser Arbeitsminister Karl-Josef Laumann ist Daniel Hagemeyer MdL überzeugt: Wer heute eine Ausbildung im Handwerk absolviert, hat glänzende Karrierechancen und kann mit ausgesprochen großer Wahrscheinlichkeit bis zur Rente in unserer heimischen Region einen guten und sicheren Arbeitsplatz finden!

**Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346 Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf,
Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889 Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de**



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Aus der Landesregierung

Tag der Arbeit 2023

Der 1. Mai ist der Tag der Arbeit. In dessen Vorfeld hat Ministerpräsident Hendrik Wüst zum traditionellen Arbeitnehmerempfang der Landesregierung nach Mönchengladbach eingeladen. An der Veranstaltung nahmen rund 500 Gäste aus Gesellschaft, Gewerkschaften und der Politik teil - darunter auch Daniel Hagemeyer MdL. In seiner Rede betonte Wüst das Ziel, das Land zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas weiterentwickeln zu wollen. In diesem

Zusammenhang sei die Sicherung von Fachkräften zur Bewältigung bestehender Herausforderungen und zur Sicherstellung einer guten Zukunft zentral. Damit Menschen ihre Arbeitskraft und Fähigkeiten am Standort NRW zur Entfaltung bringen sei die Botschaft des 1. Mai aktueller denn je, die auf die Notwendigkeit fairer Arbeitsbedingungen und guter Löhne hinweist. Für diese Ziele setze sich die Landesregierung mit ihrer Politik ein.



Besuch bei der Stiftung Dt. Schlaganfall-Hilfe

Gemeinsam mit seinem Landtagskollegen Raphael Tigges war Daniel Hagemeyer zu Besuch bei der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in Gütersloh.



Ein Schlaganfall ist eine bedrohliche Herz-Kreislauf-Erkrankung. Jährlich erleiden rund 270.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall. Wie kann man den Schlaganfall-Patienten neben der schnellen medizinischen Versorgung eine weitere Unterstützung zukommen lassen? Über das Programm der Schlaganfall-Lotsen informierten Dr. Michael Brinkmeier, Kathrin Krause und Vanessa Dreibrodt von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Der Schlaganfall-Lotse nimmt den Patienten bereits auf der Stroke Unit (Schlaganfall-Station) in sein Betreuungsprogramm auf und begleitet ihn durch alle Phasen der Versorgung. Weitere Aspekte im Gespräch waren u. a. die allgemeine Gesundheitsversorgung sowie die Verbesserung der Prävention, der Akutversorgung und Rehabilitation des Schlaganfalls bspw. durch ein flächendeckendes Angebot der Schlaganfall-Lotsen.

1 Million Euro Landesmittel für Denkmalpflege im Kreis Warendorf

NRW zeichnet sich durch ein einzigartiges kulturelles und historisches Erbe aus. Davon zeugen Welterbestätten, nationale Naturmonumente sowie zahlreiche Bau- und Bodendenkmäler. Sie sind Wahrzeichen, Begegnungsorte, Anziehungspunkte und Wissensschatz für Menschen im ganzen Land und aller Generationen. Auch hier bei uns in den Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf.

Die Förderung von Denkmalpflege und Denkmalschutz sind zentrale Bestandteile von Heimatförderung und Identitätspflege. Mit einem neuen Programm zum Erhalt und zur Pflege der NRW-Denkmallandschaft, investiert das Land NRW rund 15,6 Millionen Euro in 210 Projekte der Denkmalpflege. Hinzu kommen weitere 2,7 Millionen Euro, die das Land den Kommunen zur Unterstützung von Maßnahmen zur Denkmalpflege vor Ort zur Verfügung stellt. Rund 1 Million Euro (976.700 Euro) gehen dabei direkt in den Kreis Warendorf.

Dazu erklärte der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeyer: „Der Erhalt und die Pflege unserer Denkmäler ist ein Zeichen des Respekts vor unserem kulturellen und historischen Erbe. Wir sichern damit bauliche und andere Zeugnisse der Geschichte unseres Landes - von Menschen und Ereignissen, die unsere Heimat zu dem gemacht haben, was sie heute ist.“

Rund 1 Million Euro Landesmittel für den Kreis Warendorf sind ein starkes finanzielles Bekenntnis des Landes, durch das weitere Mittel vor Ort mobilisiert werden können. Das ist eine gute Nachricht für die Menschen und unsere Heimat.“

Einzelheiten zu den Maßnahmen im Kreis Warendorf finden sie auf meiner Homepage

www.daniel-hagemeyer.de

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346 Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf,
Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889 Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Aus der Landesregierung

Bewegungsoffensive: Land NRW fördert Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen will Kinder und Jugendliche mit neuen Sportangeboten wieder verstärkt in Bewegung bringen. Mit der „Bewegungsoffensive“ stellt die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen deshalb im Jahr 2023 einmalig zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung. Aufgrund der Vielzahl und der Qualität der eingegangenen Anträge werden die Fördermittel durch die Landesregierung von einer Million Euro auf zwei Millionen Euro verdoppelt. Die zurückliegende Corona-Pandemie hat den Sport hart getroffen. Um die entstandenen Defizite auszugleichen, sind zahlreiche und vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche erforderlich. Antragsberechtigt war der organisierte Sport (Vereine, Bünde, Verbände) sowie Institutionen und Organisationen des vereinsungebundenen Sports. Antragstellende hatten Zeit, sich bis zum 15. März 2023 zu bewerben.

Die eingereichten Anträge wurden im Rahmen einer Jurysitzung, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Staatskanzlei, des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration, des Ministeriums für Schule und Bildung, des Landtags, dem Bundesverband der Gesundheitsstudios Deutschlands und dem Landessportbund NRW zusammensetzt, beraten. Dazu erklärt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeyer:

„Insbesondere Kinder und Jugendliche brauchen nach viel Corona-Stillstand jetzt wieder mehr Bewegung. Mit den Fördermitteln der Bewegungsoffensive unterstützt das Land Vereine und Verbände um Angebote hierzu realisieren zu können. Davon profitieren auch die Kinder und Jugendlichen im Kreis Warendorf: Es fließen zum Beispiel Gelder des Landes zur Förderung des Mädchenfußballs in Oelde und zur Finanzierung eines Sommercamps an einen Sportverein in Ostbevern. Ich freue mich sehr, dass wir mit Hilfe des NRW-Förderprogramms einen Beitrag dazu leisten können, dass sich Kinder und Jugendliche bei Spiel und Sport wieder mehr bewegen und gemeinsam Zeit verbringen können.“



Neues Förderprogramm: Land und Aktion Mensch fördern Inklusion in Warendorf

NRW ist ein Land in dem Menschen mit und ohne Behinderung selbstbestimmt und zunehmend barrierefrei leben können. Die Förderung von Inklusion ist dem Land deshalb ein besonderes Anliegen.

Die Landesregierung hat gemeinsam mit der Aktion Mensch den Startschuss für das neue Förderprogramm „Inklusion vor Ort gegeben“. Die Stadt Warendorf hat sich dabei als eine von vier Modellkommunen im Bewerbungsverfahren gegen 37 weitere Kommunen behauptet. Warendorf wird demnach bis zu fünf Jahre finanziell gefördert, um vor Ort so genannte „inklusive Sozialräume“ zu schaffen. Unter der Zielsetzung „Verstehen - verändern - verstetigen“ wollen die Stadt Warendorf, Caritasverband und Kreisdekanat Inklusion im ländlich geprägten Raum weiter etablieren. Gleichzeitig soll Inklusion als Querschnittsthema, das viele Lebensbereiche betrifft, in der Stadtverwaltung weiter verankert werden. Für das Förderprogramm stellen das Land und die Aktion Mensch in einem ersten Schritt insgesamt 3,2 Millionen Euro zur Verfügung.



Dazu erklärt Daniel Hagemeyer: „Als Sozialpolitiker und ganz persönlich ist es mir ein besonderes Anliegen, das Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam leben, lernen und arbeiten können. Deshalb ist die Förderung von Inklusion so wichtig. Ich freue mich sehr, dass sich die Stadt Warendorf mit Ihrem Konzept im Bewerbungsverfahren erfolgreich behaupten

konnte. Das vom Land und der Aktion Mensch in den kommenden Jahren zur Verfügung gestellte Geld wird dabei helfen, Inklusion vor Ort strukturell voranzubringen.“

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346 Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf,
Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889 Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Aus der Landesregierung

Mehr Unterstützungsangebote für Familien mit einem Elternteil

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen baut die Unterstützungsangebote für Familien mit einem Elternteil weiter aus: Mit Start zum 1. Mai 2023 fördert das zuständige Familienministerium die Errichtung einer Landesfachstelle für Alleinerziehende in Trägerschaft des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter NRW e.V. (VAMV NRW e.V.) mit insgesamt 210.000 Euro.

Alleinerziehende Mütter und Väter stehen oftmals besonderen Herausforderungen gegenüber und tragen eine große Verantwortung für die Familie, sei es bei der Kinderbetreuung, bei der höheren finanziellen Belastung oder bei der Organisation des Alltags. Allein in Nordrhein-Westfalen leben rund 327.000 Einelternfamilien mit minderjährigen Kindern (2021: 318.000, 2020: 303.000) und machen damit gemessen an der Gesamtzahl der Familien mit minderjährigen Kindern einen Anteil von rund 20 Prozent aus.

Für Alleinerziehende ergeben sich immer wieder spezielle Fragestellungen und Bedarfe. Passende Ansprechpersonen und Informationen zu bekommen, erweist sich dabei für viele Alleinerziehende als eine Herausforderung. So bemängeln viele Alleinerziehende in einer Studie des VAMV NRW e.V. aus dem Jahr 2019 beispielsweise, dass es an konkreten Anlaufstellen und Ansprechpartnern in den Kommunen fehle, die unbürokratisch konkrete Hinweise und Hilfestellungen geben könnten, z.B. wie man auf den ausbleibenden Kindsunterhalt reagiert.

Mit der Landesfachstelle für Alleinerziehende will die Landesregierung einen Beitrag zu einer besseren Unterstützung für Alleinerziehende leisten. Die Landesfachstelle für Alleinerziehende wird bei der Geschäftsstelle des VAMV NRW e.V. angesiedelt. Zwei Beschäftigte werden künftig die zuständigen Kolleginnen und Kollegen der kommunalen Fachebene dabei unterstützen, noch mehr auf die Bedarfe und Interessen der Einelternfamilien einzugehen. Das MKJFGI fördert die Landesfachstelle für Alleinerziehende deshalb ab dem 1. Mai 2023.

Kernanliegen der Landesfachstelle ist es, als kompetente Anlaufstelle kommunale Träger und Akteurinnen wie Akteure auf Fachebene zu beraten und dabei zu unterstützen, wirkungsvolle Angebote für Alleinerziehende vor Ort anzubieten. Inhaltlich soll u.a. ein modular aufgebautes Fortbildungsprogramm konzipiert werden, welches eine Kombination von unterschiedlichen Methoden und Medien, Präsenzveranstaltungen und E-Learning ermöglicht. Darüber hinaus ist der Aufbau eines Netzwerktreffens sowie die Bereitstellung eines umfangreichen Informationsangebotes geplant. Weitere Aktivitäten werden sukzessive folgen.

Ausbildung und Arbeit für Menschen mit Behinderung

Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann hat am Donnerstag, 27. April 2023, das Mercedes-Benz-Werk in Düsseldorf besucht, um die dortige Ausbildungswerkstatt zu besichtigen. Seit ihrer Einrichtung im Jahr 2000 wurden dort 1200 junge Menschen praxisnah aus- und fortgebildet. Aktuell absolvieren dort fünf schwerbehinderte Personen eine Ausbildung. Im Werk in Düsseldorf arbeiten mehr als 5.600 Menschen, über 14 Prozent davon gelten als schwerbehindert (Stand Dezember 2022).

Menschen mit Beeinträchtigungen sind eine wichtige Zielgruppe der Fachkräfteoffensive Nordrhein-Westfalen. Denn Wirtschaft und Gesellschaft können es sich nicht länger leisten, dass Menschen mit ihren Potenzialen nur wegen ihrer Beeinträchtigung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ankommen. Das Land setzt sich nachdrücklich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen ein: Hier sind zum Beispiel das Bündnis für Beschäftigung und der Inklusionspreis des Landes in der Fachkategorie „Arbeit und Qualifizierung“ zu nennen. Darüber hinaus fördert die Landesregierung mit rund 2,5 Millionen Euro Investitionsmaßnahmen in Inklusionsbetrieben im Rahmen des „Landesprogramms Integration Unternehmen! – Llu!“.

Weitere zwei Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) stellt das Land für die „Aktion 100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in NRW“ zur Verfügung. Das Programm fördert betriebliche Ausbildung für junge Menschen mit Behinderungen, die auch in der Nachvermittlungsphase nicht erfolgreich in eine Ausbildung eingemündet sind. In 16 Jahren wurden im Rahmen der Aktion über 1.710 zusätzliche Ausbildungen in zirka 1.650 Unternehmen ermöglicht.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346 Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf,
Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889 Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de*



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Aus der Landesregierung

Bundeskanzlerin a. D. Dr. Angela Merkel erhält Staatspreis des Landes NRW

In ihren 16 Jahren als Bundeskanzlerin hat Angela Merkel unser Land und ganze Generationen geprägt. Für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl des deutschen Volkes in einer von internationalen Krisen geprägten Zeit, ihre Beiträge zur Stabilität der Europäischen Union, ihre außergewöhnlichen humanitären Leistungen und ihre herausragenden Verdienste um das Ansehen Deutschlands in der Welt wird Angela Merkel der Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen. Die Auszeichnung erfolgt auch in Anerkennung der Vorbildfunktion Angela Merkels als erste Bundeskanzlerin in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die zahlreichen Frauen als Ermutigung gedient hat und weiterhin dient.

Mit ihrem Amtsantritt als erste Frau an der Spitze der deutschen Bundesregierung ist Angela Merkel in die Geschichte eingegangen. Geschichte geschrieben hat sie als herausragende Persönlichkeit, prägende Politikerin unserer Zeit und große Staatsfrau, die mit großer Demut auf ihren eigenen Weg blickt. Als Bundeskanzlerin hat Angela Merkel Deutschland – und maßgeblich auch die Europäische Union – durch tiefgreifende Krisen und Phasen voller Umbrüche geführt. Ob nach der Katastrophe von Fukushima, während der Euro- und Finanzkrise, der Flüchtlingskrise 2015 oder in den Jahren der Corona-Pandemie: Angela Merkel hat unser Land mit Beharrlichkeit, diplomatischem Geschick und entschlossenem Handeln in herausfordernden Zeiten sicher auf Kurs gehalten.

Zu NRW hatte Angela Merkel stets eine besondere Beziehung, seit sie 1990 als Bundestagsabgeordnete nach Bonn kam und dort in den Folgejahren zunächst Bundesministerin für Frauen und Jugend und dann Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wurde. Für Nordrhein-Westfalen war die spätere Bundeskanzlerin Angela Merkel immer eine wichtige Verbündete, die auch durch zahlreiche Besuche gezeigt hat, dass sie unser Land, seine vielfältigen Regionen und die Menschen hier schätzt. Nicht zuletzt bleiben die Besuche von Angela Merkel in Nordrhein-Westfalen nach der verheerenden Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 in Erinnerung.

Die Verleihung des Staatspreises an Bundeskanzlerin a. D. Dr. Angela Merkel findet am 16. Mai 2023 in der Flora in Köln statt. Die Laudatio auf die Preisträgerin hält Christine Lagarde. Der Staatspreis als höchste Auszeichnung des Landes NRW wird in der Regel einmal im Jahr im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung verliehen. Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten, die herausragende Leistungen erbracht haben und NRW durch Werdegang und Wirken verbunden sind.

Förderung der Regionalentwicklung im ländlichen Raum

In der neuen EU-Förderperiode 2023 bis 2027 wurden insgesamt 45 Regionen in NRW für die LEADER-Förderung („Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“) zugelassen. LEADER ist ein zentrales Förderprogramm des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Ziel ist es, die ländlichen Räume in NRW auch für nachfolgende Generationen lebenswert und attraktiv zu halten. Starke ländliche Räume sind ein wichtiges Rückgrat für ganz NRW. Deshalb schreiben wir im Jahr 2023 die Erfolgsgeschichte von LEADER fort. Denn das Förderprogramm ist das richtige Instrument, um die regionale Entwicklung ländlicher Räume verstärkt in die Hände der Menschen vor Ort zu geben.

Unter dem Titel „Gemeinsam die ländlichen Räume resilient gestalten“ diskutieren in Kall rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Thema Resilienz als zentralen Aspekt der neuen LEADER-Förderperiode und zeigten Möglichkeiten auf, wie Strukturentwicklung vor Ort erfolgreich umgesetzt werden kann. Als Förderprogramm im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), unterstützt das Land NRW über LEADER schon seit 1994 die Menschen im ländlichen Raum bei der Erarbeitung und Umsetzung vielfältiger Projekte. Dazu gehören zum Beispiel Rekultivierungen von Streuobstwiesen in Ostwestfalen-Lippe zur Stärkung der nachhaltigen Lebensmittelversorgung oder spektakuläre Aussichtsplattformen wie der „Skywalk“ im sauerländischen Möhnetal, um den Tourismus in der Region zu stärken.

Allein in der letzten Förderperiode konnten knapp 1.000 Projekte dank LEADER unterstützt werden. Die Vielfalt der LEADER-Projekte zeigt, was möglich ist, wenn engagierte Menschen mit dem Ziel zusammenarbeiten, ihre ländliche Heimat lebenswert weiterzuentwickeln. In den nächsten Jahren stehen den Akteurinnen und Akteuren der 45 LEADER-Regionen hierfür insgesamt rund 120 Mio Euro aus Mitteln der europäischen Union und des Landes NRW zu Verfügung.

**Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346 Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf,
Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889 Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de**



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Aus der Landesregierung

Auszeichnung „Meister.Werk.NRW“ verliehen

„Meister.Werk.NRW“ ist eine Anerkennung des Landes und der Lebensmittelhandwerksverbände für besondere wirtschaftliche und kulturelle Leistungen: 45 Bäckereien, 22 Fleischereien, 15 Konditoreien und acht Brauereien erhalten in diesem Jahr für ihre Produkte und ihre Betriebsführung den Ehrenpreis des Landes von Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft- und Verbraucherschutz. Die Preisverleihung fand am 24. April 2023 im festlichen Rahmen in Düsseldorf statt.

Das Lebensmittelhandwerk ist eine tragende Säule in NRW und ein Garant für Arbeit und Ausbildung auf Top-Niveau: Die Betriebe bewahren und fördern das Wissen um die handwerkliche Herstellung regionaler Produkte. Sie stehen für Nähe, Qualität und Verantwortung und tragen maßgeblich zur Nahversorgung mit hochwertigen Lebensmitteln. Die Preisträger erhalten aber nicht nur für ihre Erzeugnisse, sondern auch für ihre verantwortungsvolle und nachhaltige Betriebsführung die Auszeichnung. So ist z.B. neben einem selbst hergestellten Sortiment und regionalen Spezialitäten auch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen ein wesentliches Kriterium. Die Auszeichnung „Meister.Werk.NRW – Nähe – Verantwortung – Qualität – Das Lebensmittelhandwerk“ stellt die umfassenden Leistungen des Lebensmittelhandwerks bei der Herstellung und für die Gesellschaft in den Mittelpunkt und verankert sie so stärker in der öffentlichen Wahrnehmung. Der Wettbewerb soll den Verbraucherinnen und Verbrauchern deutlich machen: Handwerkliche Produkte sind keine Alltäglichkeit, sondern ihre traditionelle Herstellung ist eine Kunst und sie machen die wirtschaftliche und kulturelle Stärke Nordrhein-Westfalens aus.

Die Auszeichnung „Meister.Werk.NRW“ hat Tradition. Sie wurde seit Einführung im Jahr 2013 zum elften Mal vom Land gemeinsam mit den Lebensmittelhandwerksverbänden an Betriebe des Bäcker-, Konditor-, Fleischer- und Brauer-Handwerks vergeben. Seit 2016 dürfen auch Brauereibetriebe und seit 2018 Konditorei-Handwerksbetriebe teilnehmen. Damit ist das Lebensmittelhandwerk komplett vertreten.



25 Mio € für Geburtshilfen in NRW – Marienhospital Oelde profitiert!

Das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium wird 38 Krankenhäuser mit bedarfswichtigen Geburtshilfen mit insgesamt 25 Mio Euro unterstützen. Der Bund stellt diese Mittel als Überbrückungsfinanzierung bis zu seiner großen Reform der Krankenhausfinanzierung zur Verfügung, die für 2024 geplant ist.

Geburtshilfen haben eine besondere Bedeutung für die flächendeckende Versorgung. Aufgrund ihrer hohen Vorhaltekosten sind sie jedoch häufig unterfinanziert und müssen von anderen Fachabteilungen mitfinanziert werden. „Ich freue mich daher besonders, dass auch unser Marienhospital in Oelde von dieser Förderung mit 786.927,33 Euro profitiert. Eine gute Geburtshilfe in schneller Erreichbarkeit sorgt für Wohlergehen und Sicherheit für Mutter und Kind“, so Hagemeyer. Die Vorgaben zur Bestimmung der förderberechtigten Krankenhäuser und der Ermittlung der krankenhausesindividuellen Förderhöhe sind bundesgesetzlich geregelt. Im Rahmen der eng gesetzten bundesgesetzlichen Vorgaben hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales die förderberechtigten Krankenhäuser und die Förderhöhe bestimmt. Der Großteil der Fördermittel – circa 15 Mio Euro – sind über das Kriterium der Anzahl der Geburten verteilt worden. Geburtshilfen mit weniger als 600 Geburten haben dabei eine höhere Förderung pro Geburt erhalten als Krankenhäuser mit mehr Geburten. Der Rest der Mittel wurde anhand weiterer Kriterien vergeben, zum Beispiel mit Blick darauf, ob ein Krankenhaus auch eine Pädiatrie oder eine Neonatologie unterhält (also Fachkliniken für Kinder bzw. Früh- und Neugeborene). Gemäß den Bundesvorgaben sind nur Krankenhäuser förderberechtigt, die als bedarfsnotwendig bestimmt worden sind. Zur Bestimmung der Bedarfsnotwendigkeit im Rahmen der Förderung hat das Ministerium sich an den Vorgaben der Sicherstellungszuschlags-Regelung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) orientiert und diese modifiziert. Mit Sicherstellungszuschlägen werden Krankenhäuser finanziell unterstützt, die für die regionale Basisversorgung der Bevölkerung notwendig sind, die aber – aufgrund der geringen Fallzahlen – die relevanten Fachabteilungen nicht kostendeckend finanzieren können. Somit gelten Krankenhäuser mit einer Fachabteilung Geburtshilfe oder Geburtshilfe und Gynäkologie dann als bedarfsnotwendig, wenn bei ihrem Wegfall mind. eine Frau zwischen 15 und 49 Jahren PKW-Fahrzeiten von mehr als 40 Min. aufwenden müsste, um das nächste geeignete Krankenhaus zu erreichen. An dieser Stelle ist das sogenannte Betroffenheitsmaß der G-BA-Regelung so herabgesenkt worden, dass mehr Krankenhäuser von der Förderung profitieren konnten.

**Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346 Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf,
Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889 Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de**



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus der Fraktion

Plenarantrag von CDU und Grünen I:

Für eine barrierefreie Zukunft – Kampagne zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen

Barrierefreiheit bedeutet die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Sie ist die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Unter dem Motto „Zukunft barrierefrei gestalten“ findet am 5. Mai 2023 der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen statt. Auch in diesem Jahr machen Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe auf das Thema aufmerksam. Dabei geht es um die Kluft zwischen dem im Grundgesetz verankerten Anspruch auf Gleichberechtigung und dem Alltag vieler Menschen, die auf Barrieren treffen.

Insgesamt leben in NRW rund 1,9 Mio Menschen mit Behinderungen. Von einem barrierefreiem Nordrhein-Westfalen profitieren letztendlich alle. Der demografische Wandel lässt uns hier keine Zeit, Barrierefreiheit niedrig zu priorisieren, denn es geht schon jetzt um 36 Prozent der Menschen in unserem Land, die aufgrund des Alters zunehmend auf altersbedingte Behinderungen stoßen. Aus diesem Grund sehen wir Barrierefreiheit als ein Querschnittsthema, dass von Arbeit und Beschäftigung, Mobilität, über Bauen und Wohnen, Quartiere, öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung bis zu Kultur und Sport geht.

Besonders auf dem Arbeitsmarkt wollen wir keine Barrieren zulassen, die Menschen mit Behinderungen und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber von einer Beschäftigung abhalten. Deshalb werden wir die Einstellungen von Menschen mit Behinderungen auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt verbessern und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber stärker auf ihre Beschäftigungspflicht hinweisen und sie dabei unterstützen. Dafür fördern wir noch in diesem Jahr eine Kampagne, die mit einem niedrigschwelligen Beratungssystem, das übersichtlich und klar über die Möglichkeiten, Arbeitsplätze auf Menschen mit Behinderungen anzupassen, Unternehmen informiert.

Die Zukunftscoalition von CDU und GRÜNEN ist sich bewusst, dass es bis zu einer umfassenden Barrierefreiheit von Menschen mit Behinderungen in jeglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Belangen noch ein sehr weiter Weg ist.

Vor diesem Hintergrund haben CDU und Grünen einen Antrag in den Landtag von Nordrhein-Westfalen eingebracht und beschlossen, der die Der Landtag beauftragt:

- die Kampagne zur Einstellung von Menschen mit Behinderungen auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt jetzt zügig umzusetzen,
- ernsthaft anzustreben, dass mindestens fünf Prozent der Neueinstellungen in der Landesverwaltung Menschen mit Behinderungen sind,
- mit der Entwicklung eines Landesantidiskriminierungsgesetzes und einer Antidiskriminierungsstelle auf Landesebene zu beginnen,
- die Inklusionsoffensive und mit ihr den Aktionsplan „NRW inklusiv“ ressortübergreifend mit zahlreichen Maßnahmen umzusetzen und
- mit der Erstellung eines neuen Teilhaberichts, der bestehende Daten fortschreibt, aber auch Daten-

Plenarantrag von CDU und Grünen II:

Arbeits- und Fachkräfteoffensive – Herausforderungen der Energiewende mit den Potenzialen des handwerklichen und des industriellen Mittelstands begegnen

Bei der Arbeits- und Fachkräftesicherung spielt das Handwerk als wesentlicher Teil des Mittelstandes und als Rückgrat der nordrhein-westfälischen Wirtschaft eine ganz entscheidende Rolle. Er stellt einen Großteil der Arbeits- und Ausbildungsplätze und sichert damit Wohlstand. Zum Gelingen der Arbeits- und Fachkräfteoffensive gehört es auch, optimale Rahmenbedingungen sowie Planungssicherheit für Betriebe zu schaffen und die Betriebe von übermäßigen Bürokratieranforderungen zu entlasten.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346 Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf,
Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889 Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de*



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Aus der Fraktion

Handwerk und industrieller Mittelstand schaffen, indem Sie innovative Produkte und Dienstleistungen bereitstellen, die Voraussetzungen, um die Transformation zur Klimaneutralität überhaupt bewältigen zu können, Technische Innovationen, die von Expertinnen und Experten in den Unternehmen unseres Landes entwickelt und produziert wurden, haben maßgeblich dazu beigetragen, dass es zu einem Rückgang der CO₂-Emissionen gekommen ist.

Es gibt in Nordrhein-Westfalen eine große Anzahl potenzieller Fachkräfte. Sie müssen jedoch mobilisiert werden. Schlüssel dafür sind u. a. Qualifikation und Weiterbildung. In einer sich wandelnden Arbeitswelt mit vielfältigen neuen Bedarfen und Herausforderungen gilt es, die Erwerbstätigen und Erwerbsfähigen zu unterstützen, ihre Kompetenzen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Insbesondere in den technischen, sowie Berufe, die bei der Bewältigung der Klimakrise eine wichtige Rolle spielen ist das angezeigt, um Fachkräftengpässe schnell schließen zu können. Teilausbildungen, Teilzeitausbildungen und modulare Qualifizierung können dies unterstützen, wobei darauf zu achten ist, dass Qualitätsstandards zu gewährleisten sind.

Um den Strukturwandel zu gestalten sowie unseren Wohlstand und unsere Sozialsysteme durch qualifizierte Fachkräfte zu sichern, müssen alle Arbeitspotenziale wirksamer gehoben werden.

Die Fraktionen von CDU und Grünen haben vor diesem Hintergrund einen Antrag in den Landtag von Nordrhein-Westfalen eingebracht und beschlossen, um mit konkreten Maßnahmen die Betriebe im handwerklichen und industriellen Mittelstand zu stärken und die Rahmenbedingungen zur Fachkräftesicherung weiter zu verbessern.

Aktuelle Stunde auf Antrag von CDU und Grünen: Medikamentenversorgung für Kinder und Jugendliche kurzfristig sicherstellen

Derzeit gibt es bei einigen Medikamenten Versorgungsengpässe. Es fehlen Fiebersäfte für Kinder, die Antibiotika enthalten, teilweise auch Blutdruckpräparate oder Tumormedikamente. Diese Situation hat sich deutlich zugespitzt. Besonders antibiotikahaltige Säfte für Kinder, die etwa bei Mittelohr- oder Halsentzündungen benötigt werden, sind schwer zu bekommen. Dies ist eine nicht hinnehmbare Situation. Das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte hat deshalb aktuell für Antibiotika-Säfte für Kinder eine offizielle Mangel-Lage ausgerufen, was den Ländern die Möglichkeit eröffnet, im Einzelfall von den Vorgaben des Arzneimittelgesetzes befristet abzuweichen. RP-Online berichtet am 30. April 2023 davon, dass auch das Gesundheitsministerium in Nordrhein-Westfalen „alle notwendigen Schritte in die Wege geleitet [hat], um hier schnell Abhilfe zu schaffen“. Dabei sollte klar sein, dass bei der vorübergehenden Zulassung vor allem Medikamente infrage kommen, die über einen hohen Standard verfügen. Dies ist vor allem bei Reimporten aus EU Nachbarländern zu erwarten. Auch der WDR berichtete am 30. April 2023 darüber, dass nach Feststellung des Versorgungsmangels die zuständigen Behörden, Apotheken oder einem pharmazeutischen Großhändler ein befristetes Abweichen von Regelungen des Arzneimittelgesetzes gestatten.

Neben der Frage, die eklatante Mangelsituation zu bekämpfen, muss es auch darum gehen, für eine langfristige Stabilisierung des Medikamentenmarktes zu sorgen. Dazu gehört, dass europäische Produktionsstandorte besondere Berücksichtigung finden und die Produktion von Arzneimitteln in Deutschland und Nordrhein-Westfalen gestärkt werden soll. Hierzu ist u.a. ein sofortiges Handeln der Krankenkassen erforderlich.

Da die Versorgung für Kinder und Jugendliche akut gefährdet ist und sich aktuelle Handlungsoptionen zur Behebung oder zumindest Eindämmung dieser Situation ergeben, hat sich der Landtag im Rahmen einer Aktuellen Stunde mit dieser Frage und möglichen Lösungsansätzen intensiv beschäftigen.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346 Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf,
Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889 Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de*



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus dem Wahlkreis

Besuch auf dem THW Übungsplatz in Handorf

Auf Einladung des THW Ortsverbandes Warendorf konnte Daniel Hagemeyer MdL den Übungsplatz des THW in Handorf besuchen. Technische Hilfe im zivilen Bevölkerungsschutz sowie Einsätze im Ausland im Auftrag der Bundesregierung. Hierfür steht der THW in Deutschland. Daniel Hagemeyer MdL bekam einen spannenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben des THWs. Ob der Einsatz von Pumpen zur Bekämpfung von Überflutungen, Räumen und Bergen, die Trinkwasserversorgung aufbauen oder die Beleuchtung sowie den Brückenbau sicherstellen. In vielen Bereichen ist der THW sehr gut spezialisiert. Ein weiterer Besuch ist für die Zukunft geplant.



Gespräch beim LWL-Direktor Dr. Georg Lunemann

Als Sozialpolitiker und ganz persönlich ist Daniel Hagemeyer MdL die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen ein besonderes Anliegen. Der guten Versorgung mit Wohnraum, der den besonderen Bedürfnissen behinderter Menschen Rechnung trägt, kommt eine herausgehobene Bedeutung zu. Zu einem möglichst eigenständigen Leben gehört es, dass Menschen mit Behinderungen selbst entscheiden können, wo, wie und mit wem sie wohnen möchten.

Damit man in NRW und im Kreis Warendorf die Versorgung mit Wohnraum für Menschen mit Behinderungen bedarfsorientiert weiterentwickeln kann, hat sich Daniel Hagemeyer MdL mit dem Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (LWL), Dr. Georg Lunemann zu einem gemeinsamen Austausch getroffen. Bei dem Gespräch mit dabei war auch der für das Thema zuständige LWL-Sozialdezernent, Johannes Chudziak. Menschen mit Behinderungen, deren Familien und die Pflegenden wünschen sich Wohnraum, der eine bedarfsgerechte Versorgung und ein hohes Maß an Selbstständigkeit erlauben. Damit wir mehr davon verwirklichen können, müssen alle relevanten Akteure und Ebenen an einem Strang ziehen. Dafür wird sich Daniel Hagemeyer auch in Zukunft engagieren.



CDU Stadtverbandsversammlung mit Neuwahl in Telgte

Herzlichen Glückwunsch, Norbert Wöstmeyer! Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU Telgte ist neuer Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Telgte / Westbevern. Damit tritt er die Nachfolge von Christina Westemeyer an, die sich nicht erneut zur Wahl stellte. „Es ist prima, dass wir auch neue Leute im Vorstand des Stadtverbandes begrüßen dürfen“, hatte sie zuvor allen gedankt, die sich zur Übernahme einer Aufgabe bereiterklärt hatten. Ein Dank, den auch Daniel Hagemeyer MdL als stellvertretender CDU-Kreisvorsitzender ausgesprochen hatte. Dank gebührt aber auch Christina Westemeyer und Ulrich Michael, die sich bislang im Stadtverband Telgte / Westbevern für unsere CDU eingesetzt haben und dem neuen Vorstand auf eigenen Wunsch nicht erneut angehören. Neben Norbert Wöstmeyer als Vorsitzendem und Karola Gerdemann als Stellvertreterin engagieren sich zukünftig Schriftführerin Anne-Katrin Schulte und Stellvertreter Christoph Boge, Schatzmeister Dietmar Große Vogelsang, Mitgliederbeauftragte Marion Wickensack sowie die Beisitzer Elke Duhme, Johannes Hertleif, Bernhard Hugenroth, Hubert Keuper und Dieter Zank im Stadtverbandsvorstand.



Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346 Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf,
Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889 Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Aus dem Wahlkreis

Füchterer Spargelfrühling

Daniel Hagemeyer MdL nahm gemeinsam mit seinem Bundestagskollegen Henning Rebaum MdB am Füchterer Spargelfrühling teil. Zur Spargelkönigin wurde Denise I. Freiwald gekürt.



Zu den Gratulantinnen gehörten auch die Sassenberger Schachblumenfee Lisa Pankewitsch sowie die Stromberger Pflaumenkaiserin Sylvia I. Tkacenko. Mit dem Füchterer Spargelfrühling wird immer die traditionelle Spargelsaison im April eröffnet und die neue Spargelkönigin gekürt. Das Familienfest lockt jedes Jahr viele Besucher von Nah und Fern an. Unter den Gästen waren auch Bürgermeister Josef Uphoff sowie Landrat Dr. Olaf Gericke.

Frühlingsfest in Westbevern

Daniel Hagemeyer MdL nahm auf Einladung des Westbevrer Krinks e.V. auch am diesjährigen Frühlingsfest in Westbevern teil. Seit nun mehr als 300 Jahren findet am zweiten Sonntag nach Ostern die traditionelle Kirmes mit Frühlingsfest in Westbevern statt. Auf dem Dorfplatz wurde den Besuchern von Nah und Fern neben der klassischen Kirmes auch das Kunsthandwerk, ein großer Bauernmarkt, ein Flohmarkt sowie Aussteller aus dem regionalen Gewerbe geboten.



Daniel Hagemeyer zu Gast in der Kreistagsfraktion

Auf Einladung des Fraktionsvorsitzenden Guido Gutsche war Daniel Hagemeyer MdL zu Gast in der CDU Kreistagsfraktion. Thema des Abends war die medizinische Versorgung im Kreis Warendorf. Für die schwarzgrüne Landesregierung ist die gesundheitliche Versorgung ein sehr zentrales und wichtiges Thema.

Hausärztinnen und Hausärzte sowie die Erreichbarkeit eines Krankenhauses in der Grund- und Regelversorgung in 20 Autominuten sind besonders wichtige Säulen der wohnortnahen Versorgung. Daniel Hagemeyer machte in seinem Vortrag deutlich, welche Schwerpunkte in der gesundheitlichen Versorgung für NRW gesetzt werden. „Wir werden die Landarztquote ausbauen und das Hausarztaktionsprogramm verstetigen. Zudem wollen wir die Zahl von Studienplätzen für Medizin um 20 Prozent weiter erhöhen,“ so Daniel Hagemeyer in seinem Bericht.

Das Land NRW nimmt mit dem Hausarztaktionsprogramm seine politische Mitverantwortung für die Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung wahr. Insbesondere Niederlassungen und Anstellungen für Hausärzte in Kommunen mit bis zu 25.000 Einwohnern werden gefördert, um punktuellen Engpässen in der hausärztlichen Versorgung präventiv entgegen zu wirken. Auch Kommunen mit einer Einwohnerzahl zwischen 25.001 und 40.000 Einwohnern können vom Hausarztaktionsprogramm profitieren, wenn die Altersstruktur der Hausärzteschaft vor Ort besonders ungünstig ist. „Um langfristig die hausärztliche Versorgung in NRW sicherzustellen, wird mehr Nachwuchs benötigt, insbesondere im ländlichen Raum,“ so Daniel Hagemeyer. Ziel der Landesregierung ist eine gute Gesundheitsversorgung für alle Menschen in NRW. Im Rahmen des Hausarztaktionsprogramms werden aus Landesmitteln bis zu 60.000 Euro als nicht rückzahlbarer Zuschuss gezahlt.



Ein weiteres zentrales Thema des Abends war die NRW-Krankenhausreform. Daniel Hagemeyer unterstrich die Wichtigkeit dieser Reform und die Zielsetzung der Landesregierung. Für NRW steht fest: Wir haben Interesse am Gelingen beider Krankenhausreformen – sowohl der des Bundes als auch der NRW-Krankenhausplanung. Für die Umsetzung des neuen Krankenhausplans stehen 2,51 Milliarden Euro für Investitionen in zukunftsfähige Strukturen zur Verfügung.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346 Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf,
Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889 Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de